

SPÖ-Auersbach

Auersbacher Gemeindeblatt

www.auersbach.at



Ausgabe 70

September 2006

Kassenprüfung über ein halbes Jahr ausständig!

Auersbachblickpunkt



Prüfungsausschuss.

§ 86 Absatz 7 der Gemeindeordnung schreibt eine mindestens vierteljährliche Prüfung der Gemeindekasse vor. Die letzte einberufene Kassenprüfung durch den Prüfungsausschussobmann Franz Lafer fand am 14. Februar 2006 statt. Man sollte sein Amt ernst nehmen ...

Gibt es was zu verbergen?

Bei der letzten Gemeinderatswahl wurde viel versprochen, unter anderem auch von den damals noch Freiheitlichen, die Kontrolle der Gemeindefinanzen in Auersbach zu übernehmen. Eineinhalb Jahre später kann man mit Sicherheit sagen: Kontrolldefizit! Seit über einem halben Jahr gab es keine Prüfung der Gemeindekasse. Gemeinderat Franz Lafer (mittlerweile zu den Orangen gewechselt) hat die letzte Prüfungsausschusssitzung am 14. Februar 2006 einberufen. Seither wurden fast € 500.000,— ausgegeben, aber nicht geprüft. Nach dem Auersbacher Gemeindefinanzdebakel im Jahre 2005 (Innovationszentrum Auersbach) ist es ein Gebot der Stunde zeitnah zu kontrollieren. „Tu ich dir nichts, tust du mir nichts“, bedeutet Stillstand in der Gemeindeentwicklung. — Verharren in bestehenden Strukturen, nur nicht anecken, das ist das derzeitige Motto der ÖVP-Mehrheitsfraktion. Das ist für Auersbach nicht genug, wir brauchen Professionalität und Modernität. Dazu gehört ein modernes Finanzcontrolling.



Dr. Bernhard Koller

Kassenkontrolle

Liebe Auersbacher! Sie werden sich sicherlich noch an die Zeit erinnern, als ich in der letzten Gemeinderatsperiode der Prüfungsausschussobmann war. Ich habe mein Amt, das ich auf Grund des Gesetzes inne hatte, sehr ernst genommen. Die Kontrolle der Gemeindekasse ist eine sehr wichtige Tätigkeit in der Gemeinde. Gerade in Zeiten, wo es der Gemeinde Auersbach finanziell nicht besonders rosig geht, ist es umso wichtiger zeitnah zu kontrollieren. Mit der letzten Wahl bekam, wie im Gesetz vorgesehen, die schwächste Partei den Vorsitz des Prüfungsausschusses. Damit wurde Franz Lafer zum Prüfungsausschussobmann bestimmt. Von Gesetz wegen kann nur der Obmann eine Sitzung einberufen. Solange es keine Prüfungen gibt, ist eine Kontrolle nicht möglich, was auch gemeindefreiliche Konsequenzen haben kann.

Prüfungsausschuss

„Ich stimme dem Gemeindebudget 2006 zu, werde aber verstärkt auf die Sparsamkeit in der Gemeindekasse achten.“

Mit diesen Worten begründete Franz Lafer seine Zustimmung zum Gemeindebudget am 21. 12. 2005. Man muss sich schon die Frage stellen, ob diese Aussage ernst gemeint war, wenn man ein halbes Jahr keine Sitzung einberuft. Andererseits ist es schon als fahrlässig zu beurteilen, wenn der „schwarze“ Gemeindkassier Alois Lafer ohne mit der Wimper zu zucken weiterhin Auszahlungen aus der Gemeindekasse vornimmt, wenn seit Monaten keine Prüfungen stattgefunden haben. Das beide einfach darauf vergessen haben, können und wollen wir uns nicht vorstellen. Zumal es auch schon im Vorjahr einmal diesen Zustand gab. Es hat den Anschein, dass hier Absprachen familiärer oder anderer Art getroffen wurden. Aber auch dies können und wollen wir nicht glauben. Deshalb kann man nur darauf beharren, dass so bald wie möglich die gesetzlich vorgeschriebenen Instrumente angewandt werden. Es wäre auch für die Gemeindebewohner interessant zu erfahren, in welcher finanziellen Situation sich die Gemeinde befindet, da Bürgermeister Buchgraber zu Beginn des Jahres noch von einer sehr schwierigen Situation sprach. Die Frage die sich immer mehr stellt, ob die Gemeinde überhaupt noch zahlungsfähig ist, kann mit dieser Art der Kontrolle nicht beantwortet werden.

Auersbach braucht Kontrolle!

BRUNO

ist der Meinung:



Für den nächsten Tank brauch' ich an Kredit von der meiner Bank!

Steiermark bleibt stark, bleib ROT!

Bei der Nationalratswahl blickt alles gespannt in die Steiermark, denn das steirische Ergebnis ist aller Voraussicht nach für das Gesamtergebnis von entscheidender Bedeutung. Für die SPÖ Steiermark ist die Ausgangsposition schwierig. Bei der letzten Nationalratswahl 2002 hat der Rückstand auf Platz 1 immerhin 7,6 Prozent betragen (ÖVP: 44,6%, SPÖ 37%). Die Steiermark hat sich unter Landeshauptmann Voves prächtig entwickelt. Damit die Steiermark stark bleiben und sich in den nächsten Jahren weiterhin positiv entwickeln kann, ist die Nationalratswahl von immenser Bedeutung.

HERAUSGEBER

GR Bernhard Pölzl
GR Dr. Bernhard Koller

SPÖ-Auersbach
Auersbach 105
8330 Feldbach